

Projekt: Fremd Sein – Fremd Fühlen

➤ Ziel

- Selbst- und Gruppenreflexion des eigenen Schubladen-Denkens oder Denken in Stereotypen
- gegenseitigen Austausch fördern

➤ Inhalt

In der Lehr- und Informationsveranstaltung werden anhand mehrerer Personenbeschreibungen Stereotypen präsentiert, wobei die Teilnehmenden aktiv miteinbezogen werden, und als Einstieg in das Thema „Fremd sein“ sowie an die Erinnerung an eigenes Fremdfühlen angeboten. Im theoretischen Teil erfolgt eine Heranführung an das eigene „Schubladen-Denken“. Der direkt daran anschließende Workshop bietet die Möglichkeit diese Thematik weiter zu vertiefen.

➤ Umsetzungsdauer

ca. 2 Stunden zuzüglich anschließendem Workshop von ca. 2 Stunden

➤ Vorbereitungszeit

Teambesprechungen ca. 10 Stunden plus Einzelarbeit der Projektmitglieder
Insgesamt 24 Stunden

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

➤ **Zielgruppe**

Kolleginnen und Kollegen, die mit Nichtdeutschen und/oder Asylsuchenden, Migranten und Zuwanderern arbeiten sowie alle interkulturell Interessierten, die sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung, hier „Die Schlaue Stunde“, zu diesem Thema informieren möchten.

➤ **Inhalt und konkrete Vorgehensweise**

Theorie- und Praxisbezug mittels

- Multimedia
- Einbeziehen der Teilnehmer
- Workshop-Angebot

Beispielhafter Ablaufplan Praxisprojekt „Fremd Sein – Fremd Fühlen“ am 19.10.2017

- 16.10.2017 Drei Tage vorher: Einladungen für die „Schlaue Stunde“ mit dem Thema: „Fremd Sein – Fremd Fühlen“ verschickt
- 19.10.2017
10.00 Uhr Vorbereitungen am Veranstaltungsort
- Technik installiert zum Abspielen eines Videoausschnitts und Musik
 - Ablauf nochmals durchgegangen
 - Kontrolle, ob alle Utensilien bereit liegen: Kopfbedeckungen, Lose, Nüsse
- 11.00 Uhr Ankommen der Zuhörer
- Verteilen der Lose
 - Abspielen des Videos: Gesangsnummer aus dem Musical „Cabaret – Willkommen, Bienvenue, Welcome“
 - Begrüßung
Einführung ins Thema bezogen auf die gehörte Musik
 - Diejenigen vier Personen nach vorne bitten, die einen Namen auf ihrem Los haben, dann Verteilen der Kopfbedeckungen
 - Vorstellen der Personen anhand ihrer Kopfbedeckungen, z.B. Chantal aus Dresden (Baskenmütze); Faizè aus Afghanistan (Kopftuch)
 - Erkennungsmelodie aus der Kindersendung „Sendung mit der Maus“ einspielen, 5 minütige Besinnung: Welche Gedanken waren da, als ich die Beschreibungen hörte, sich an eigenes „Fremdfühlen“ erinnern
 - Überleitung: „Aufgrund der Überlegungen sich des „Schubladen-Denkens“ bewusst werden“
 - Theoretischer Teil
 - Diskussionsbeiträge abfragen; evtl. selbst (vorbereitete) Fragen an die Zuhörer stellen
 - Zusammenfassung
- 12.00 Uhr Verabschiedung
oder alternativ: daran anschließender Workshop

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

➤ **Positive Feedbacks:**

- Zahlreiche Eingeladene sind erschienen
- Interesse für die Thematik konnte geweckt werden
- positive Rückmeldungen der Teilnehmenden

➤ **Negative Feedbacks:**

keine

➤ **Wie wurde die Vorbereitung organisiert?**

Teambesprechungen und Einzelarbeit der Projektmitglieder:

- Themenfindung und Terminfestlegung
- Aufgabenverteilung
- Umsetzungskonzept
- Ablaufplanung

➤ **Empfehlungen an KollegInnen, die dieses Projekt ebenfalls durchführen wollen:**

- „Plan B“ zurechtlegen, der auch für größere bzw. kleinere Gruppen gleichermaßen umsetzbar ist oder wenn sich jemand nicht aktiv einbringen möchte, z.B. Rollenspiel
- Intensive Kommunikation innerhalb der Teams
- passende Räumlichkeit finden, wichtig: gute Technik, Deko, Ausstattung

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.